

FP + Erschienen am 19.12.2023

Spielspaß statt Flickenteppich: „Regenbogenland“-Kinder hoffen auf Spenden für ihren Bolzplatz



Von Thomas Croy



Engagiert im Elternbeirat: Christian List (38) hofft, dass Sohn Harry (4) mit seinen Freunden bald auf einem sanierten Bolzplatz im Garten der Eckersbacher Kita „Regenbogenland“ spielen kann. Bild: Mario Dudacy

Für die Kita „Regenbogenland“ in Zwickau-Eckersbach wäre es das schönste Geschenk zum 40-jährigen Bestehen. Für ihr ehrgeiziges Kleinspielfeld-Projekt ist sie jedoch auf Unterstützung angewiesen.

Zwickau.

Ein tristes Bild bietet sich auf dem Bolzplatz der Kita „Regenbogenland“ an der Zwickauer Salutstraße. Christian List und sein Sohn Harry lehnen an den morschen Banden, während der Boden holprig unter ihren Füßen liegt. Der Ort, der für Heranwachsende eigentlich ein Ort der Freude und Bewegung sein sollte, macht

einen wenig einladenden Eindruck: kaputte Ballfangnetze, beschädigte Banden, und ein Untergrund, der jeden Ball zu einem unberechenbaren Abenteuer werden lässt. Hier ist dringend Handlungsbedarf!

In Culitzsch aufgewachsen als Dorfkind mit ausreichend Gelegenheiten zum Herumtoben, weiß Christian List, wie wichtig solche Spielflächen für die Entwicklung junger Menschen sind. Seine eigene Kindheitserfahrung hat ihn dazu bewogen, sich für den Bolzplatz einzusetzen. Er hat das Projekt mit angeschoben. „Auf Hinweise von Erziehern und Eltern haben wir den Bedarf festgestellt“, berichtet der 38-Jährige, Buchhalter beim Zwickauer Werkzeug- und Sondermaschinenbau. „Wir haben schon größere Aktionen gestartet, Crowdfunding angeleiert. Corona kam dazwischen. Dann ist es erstmal eingeschlafen.“

Mutter besuchte früher dieselbe Kita

Doch der frühere Fußballer, der auch heute noch in Freizeitmannschaften seinem Hobby nachgeht, ist am Ball geblieben. Seine Frau steht ebenfalls zu dem Vorhaben. Die dürfte älteren Handballanhängern noch bestens bekannt sein. Unter ihren Mädchennamen Peggy Doege. Sie spielte für die Frauenmannschaften des BSV Sachsen Zwickau in der 2. Bundesliga (2012) und der Mitteldeutschen Oberliga; später bei Chemie Zwickau, aktuell beim Verbandsligisten HSG Langenhessen/Crimmitschau.

Kati Lissy, Leiterin der Kita, erinnert sich an ihre Begegnung mit Peggy List. „Die saß hier, als sie ihr erstes Kind angemeldet hat. Sie kam mir bekannt vor. Ich habe ihr in die Augen geguckt.“ Dann fiel es der Leiterin ein: „Ich hatte sie als Kind im Hort.“ Peggy List hat das „Regenbogenland“ in guter Erinnerung, obwohl sie nicht mehr genau weiß, wie es früher im Außengelände aussah. Welche Bedeutung der Bolzplatz im Garten hat, weiß sie als Mutter: „Die Kinder brauchen Auslauf, viel Bewegung“, betont die 35-Jährige.



In der Saison 2012/13 kam Peggy Doege mehrfach im Zweitligateam des BSV Sachsen Zwickau zum Einsatz. Szene aus dem Heimspiel gegen Kirchhof (33:21) in der Sporthalle Neuplanitz. Bild: Frank Kruczynski

Familie List wohnt am Lerchenweg. Wie einst ihre Mutter, hat auch Tochter Hanna (7) die Kita besucht. Sohn Harry (4) setzt die Familientradition fort. Kati Lissy freut sich über jeden Fortschritt, den sie bei Kindern sieht. „Da geht einem das Herz auf. Wenn Kinder sich weiterentwickeln, gern in die Einrichtung kommen – das ist der Hauptlohn, den man bekommt.“

Christian List engagiert sich im Elternbeirat. „Er hat sich vor ein paar Jahren des Sportplatz-Projekts mit einem Arbeitskollegen angenommen. Da ist das quasi ins Rollen gekommen“, erinnert sich die Kita-Leiterin. „Er hatte auch schon Baufirmen an der Hand, die sich das angeguckt haben, und Kostenvoranschläge eingeholt.“ Bei der aufgerufenen sechsstelligen Summe musste man jedoch passen.

Flickenteppich soll Neubau weichen

Stattdessen nahm man mehrfach kleine Reparaturen vor. „Ich versuche immer mit anzupacken, wenn ich es zeitlich einrichten kann“, erzählt Christian List. „Wir haben den Platz notdürftig geflickt mit Splitt, dann bin ich mit der Rüttelplatte drüber. Es hat aber nicht lange gehalten.“ Mit der Zeit entstand eine Art Flickenteppich. Das Kleinspielfeld gleicht heute einem traurigen Überbleibsel vergangener Tage. Doch es gibt Hoffnung.

Die lange im Dornröschenschlaf schlummernden Pläne sollen verwirklicht werden. „Wir brauchen was Festes, das länger hält. Woran die Kinder mehr Freude haben. Und das auch ständig nutzbar ist“, begründet Kati Lissy den Entschluss zum Neubau. Mit Tartanbelag, stabilen Netzen und sicherer Bande. Klar, das kostet. Mit [Unterstützung der „Leser helfen“-Aktion](#) der „Freien Presse“ und kommunalen Mitteln soll das Kleinspielfeld nun auf Vordermann gebracht werden. (tc)



Kita-Leiterin Kati Lissy (l.) und Stellvertreterin Christin Giller wünschen sich für die „Regenbogenland“-Kinder ein Kleinspielfeld, auf dem sie nach Herzenslust herumtoben können. Bild: Mario Dudacy
© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

Spenden für den Bolzplatz sind möglich unter: Verein „Leser helfen“. IBAN: DE47 8709 6214 0224 4224 40, **Kennwort: Kita Regenbogenland**. Spenden sind auch über ein Online-Spendenformular möglich: www.freipresse.de/leserhelfen